Konferenz der Gewerbe- und Industrievereine

Medienmitteilung vom 05.04.2017
Zeichen Lead: 373; Zeichen Gesamttext: 4178

KGIV-Lehrbetriebskampagne wird 2017 fortgesetzt und geht neue Wege.

Lehrbetriebskampagne sagt Danke für Einkauf in der Schweiz

Die Lehrbetriebskampagne der Konferenz der Gewerbe- und Industrievereine (KGIV) geht 2017 einen neuen Weg: Mit Klebern und Etiketten bedankt sie sich auf sympathische Art und Weise bei jenen Konsumentinnen und Konsumenten, die ihre Einkäufe in der Region tätigen. Das ist entscheidend, denn es sind die hiesigen Unternehmen, welche den Lernenden Ausbildungsplätze anbieten.

«Herzlichen Dank für Ihren Einkauf bei einem regionalen Lehrbetrieb» und «Herzlichen Dank für Ihren Einkauf bei einem regionalen Betrieb»: Dies sind die Slogans der soeben gestarteten Lehrbetriebskampagne der Baselbieter Konferenz der Gewerbe- und Industrievereine (KGIV). «Die Kampagne hat zum Ziel, dem Einkaufstourismus mit positiver Kommunikation zu entgegnen und die lokalen Vorzüge zu betonen», sagte KGIV-Präsident **Beat Huesler** am Mittwochmorgen, 5. April 2017, im Haus der Wirtschaft vor den Medien.

Die 2011 lancierte KGIV-Lehrbetriebskampagne wird also auch im Jahr 2017 weiterentwickelt. «So wie sich unsere Unternehmen weiterentwickeln, so wird auch die Lehrbetriebskampagne auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst», sagte Beat Huesler, der an die Slogans in der Vergangenheit erinnerte: «Die Zukunft sähe schwarz aus ohne unsere Lehrbetriebe» (2011/12), «Unsere KMU-Lehrbetriebe bilden heute die Profis von morgen aus» (2013), und «Unsere Lernenden gestalten die Zukunft – dank unseren KMU-Lehrbetrieben» (2014/2015/2016).

Laut dem Baselbieter Amt für Berufsbildung sind zurzeit im Kanton Baselland 2'743 Unternehmen als Lehrbetriebe registriert. Die Lernenden werden dabei in 140 Bereichen bzw. Branchen ausgebildet. Es sei wichtig, dass dies den Konsumentinnen und

Konsumenten bewusst ist, sagte Huesler. Zu diesem Zweck habe man sich bei der KGIV auch in punkto Kommunikationsmassnahmen Neues einfallen lassen. «Neu ist bei der diesjährigen Kampagne, dass das Baselbieter Gewerbe und die Detaillisten der Baselbieter Bevölkerung als Dank für ihre Einkaufstreue mittels Etikettenkleber und Anhänger die gebührende Wertschätzung in sympathischer Art zukommen lassen können.»

Laut **Christoph Buser,** KGIV-Geschäftsführer und Direktor der Wirtschaftskammer Baselland, sind die Schweizer Unternehmen gerade vor dem Hintergrund des Einkaufstourismus innovativ und stellen sich dem Wettbewerb. Sie seien sich bewusst: Wettbewerb ist gesund. Trotzdem wolle die KGIV darauf hinweisen, dass es die Unternehmen in der Schweiz sind, welche hier Jobs und vor allem Lehrstellen schaffen. Denn der Einkaufstourismus bereite den hiesigen Unternehmen Sorgen.

Christoph Buser verwies auf Hochrechnungen der Credit-Suisse, wonach rund jeder zehnte von Schweizer Konsumenten ausgegebene Franken in die Kassen ausländischer Detailhändler fliesse (CS-Studie «Schweizer Detailhandel im Umbruch» vom Januar 2017). Ein deutlicher Rückgang des Einkaufstourismus im Detailhandel sei bis auf Weiteres nicht zu erwarten. Immer wichtiger werde zudem der Onlinehandel: Demnach sind laut CS-Studie 2016 die Internet-Einkäufe von Schweizer Konsumenten bei ausländischen Unternehmen um 18 Prozent auf 1,3 Milliarden Franken überproportional gestiegen. Im Langzeitvergleich (2010 bis 2016) gaben Schweizer Konsumenten 2,7 Milliarden Franken mehr im Online-Versandhandel aus. Fast ein Drittel dieses Wachstums fliesst ins Ausland.

Diese Effekte führen laut Buser dazu, dass Dorfzentren bei uns nicht mehr so belebt seien wie früher. Das wiederum habe einen negativen Effekt auf das Dorfleben und auf die Arbeitsplatzsituation in der Region. Die von der CS veröffentlichte Studie lege den Schluss nahe, dass der Stellenabbau aufgrund des Einkaufstourismus unsere Region in den vergangenen Jahren überproportional getroffen habe, so Buser.

Er sei froh, dass die KGIV das Thema auf eine sympathische Art und Weise aufgreife – und nicht mit dem Zeigefinger, sagte der KGIV-Geschäftsführer. «Die Kampagne wirkt nicht marktschreierisch. Sie ist als ein Dankeschön zu verstehen an all die immer noch treuen Kundinnen und Kunden hierzulande, die unsere Lehrbetriebe und eben auch unsere Betriebe berücksichtigen.»

Kontakte

Beat Huesler
Präsident KGIV, Telefon 078 757 72 83

Landrat Christoph Buser
Geschäftsführer KGIV, Telefon 076 324 98 33